

Röln, am 27. December 1861.

Wenn Alles zwischen uns in der letzten Bestimmung ist,  
 Günstige Stunden, so hat mich Dein Brief mächtig den  
 letzten Worten die nicht gefindert, die Worte des berühmten  
 „Lutherstoffs“ zu entdecken, daß Gott weiß es! - wie  
 wohl fastig in meinem Herzen sagt man. Aber ich laufe  
 wohl nicht Gefahr, Ihnen durch Furcht zu sagen,  
 indem ich die Überzeugung habe, daß Sie immer ziemlich  
 sicher die Sinne meines Schreibens zum Maßstab  
 für die Lebhaftigkeit meines Denkens nach dem  
 Tode Ihres Gesichts nehmen können. Die Sprache  
 meines Denkens und meines Lesens und dem  
 gegenwärtigen Lebensstadium ist Ihnen nie zu nahe,  
 kann, ich will nicht sagen, nicht meine Schreie nach,  
 fallen - Sie stellen sich schon selbst vor, wie die  
 unvollständige Erklärung des selben Dings auf das Gemüth  
 mit jeder unvorstellbaren Wirkkraft unempfindlich  
 Gemüth zu nehmen muß. In Aufsicht ist kein Anzeichen  
 stark genug um die geistige Welt, die Tugend und  
 Gefahr meines inneren Lugs vollständig zu begründen  
 und wenn es mich zu Gebote stünde, ist meine mir



Leute nicht zu stellen, ihn zu gebühren - und ist  
die Sache in der ersten instanz - vorzüglich anständig  
instanz wurde ungelogen, nur noch Allent in einem  
Gerichte und zu sprechen, daß ich die andere einmal wieder  
begreifen kann. Und wenn Gerecht soll zu Leuten mit  
Leuten sein - gemeinsamen Geist, zu der mit und gelassen  
Viel mit verschiedenen Dingen zusammenfinden. Auch einen  
unselbstigen Namen der Leute dem Kulturen zu Leuten  
stößt zu einer freundlichen Ansicht des Lebens überzu,  
gesehen ist freilich ein Kind, und die ist mir selbst  
nachsehen aber es gibt Gedanken, damit eine gewisse  
Kraft immerfort, das welche sie und dem in der  
Sicht der Gemüthsbegehrung zu handeln süßig sind.  
Denn der Mensch immer demüthigungen einen  
instanz Gesinnung, in diesen Ansichten mit mir selbst  
fühle ich mich mit solchen Gedanken gesehnt, lobet  
ich ~~—~~ Ich als ein Geistesgenosse mit dem Ansehen,  
der ist denen Jahren nach, mir selbst nachgesehen, und  
wollend immer ist das Wort in die ersten oder die ersten  
nachdem und so der Thatsache das beglückenden Ansehen  
unmittelbar in und um mich gesehen. Es verstanden



in meines Vaters, da mir die Erinnerung kommt,  
daß es ja ist Thun gerade entgegen zu rümpfen.  
So mir die über mich freuen, zu wissen, daß gleich  
gütlich unsere Umstände eine gewisse Seite aus,  
yornan, wie sie mir lieber in den feinsten Anfehlungen  
wie zu Teil werden konnte. Ich habe es in diesem Augen  
des ja gebracht die Lustigen, mit so viel mühevollen zu  
wässrigen nachträglichen Prozeduren meine Gefühls  
leben, die mich aller Anstöße immer das Geist  
sich nachgeben, und freies Denken zu werden  
und endlich diese bedrückten Tage frei zu bekommen.  
Auf eines jenen Tage ist heute die Generalversammlung,  
die glücklich von Dessen gegangen. Bei der Feier  
und dieser Passion fand ich eine sehr feine Einleitung  
und den letzten Abend nach Kaffee war, die ich mal  
unmöglich wurde, - aber lassen die - und man für  
ein wunderliches Manuskript ist! - soll mich mit  
freundlichem Widerspruch und weil ich nur der freies  
Abgabe und dieselbe Einleitung und auf so menschlich  
und ablassen und zurückhalten, das mir die mal  
vollenden Gessamtes nicht ohne Grund erhalten,  
diesmal keine persönliche



Ausflucht finde. Die Einsamkeit ist ab, die ist  
zu solchen Zeiten - voll tieferer Einsicht nach  
den Grenzen erföhre Gemeinschaft - dergalt  
Jungling auffinde und tot ist ab zügelnd wie ge-  
nosse mit müßigab Gängen und Gasten un ist,  
nach mir dem argungenen fründlichen Auf in  
diesem Augenblick mitausstraben läßt. Du ist mit  
dem nicht wahrnehmst sein kann, an deren Mäße  
sich jede Herabsetzung mehrer selbstmangessener frucht  
für mich nicht so blieben ist wie tot und liebten  
allein mit guten Todschaften, die ist selber Tüchling  
eingeschlossen. Wenn ich mich für Rassendie wofolnen  
und die können ab für müssigen unpfan - so <sup>bleibt</sup> ~~nachsehen~~  
in der Rinder ungen tot der Herabsetzung von  
frühe langten nicht keine Kraft, als übermorgen  
gleich nach Tippo Jinnabzupfann, so daß ist der Tüchling,  
die ohne Durchnahme einleisbar, jadenfalls gerade  
für die Stunde, der (in bestimmt sind, wahrlich yafn.  
der wofolne Gastung wahrhaft nicht ist wie kann ich  
einmal wofolnen bin mal bleiben; die Lommet  
Jede ist sich lange wahrhaftig - von jannet falden





Pfänne Octobersonntag um von dessen milden an,  
 yanzmann Gindrichen in Ofen Antebur baristad  
 Jahr. Dylal das ist zülats fins am 17. November 90,  
 Layantling des solannu Lunkallat, malysch zu Simon  
 Gonn im Güzang gefallt<sup>rinnich</sup>, aber ~~festen~~<sup>in Simon Oblyanga</sup> muss rftar  
 Kölns Art der Günftigkeit des glatten Verwandes  
 Gaisch unheimlich. - Gony noch Simon hat sich gleich  
 nach Simon Rückkunft und England, wo er der größte  
 von Hail des Comman und Gaisch zuburste, auf  
 Hristlich und Annzastentlich unse Familienliste bei  
 uns eingefunden. - Indem ist aber demer denke,  
 dass ist in solisar und andrer nachher Gaischseust  
 annul miuder uniger Galabur Duntur Hristlich  
 werden können, fülst ist schon in Dnyachtit noch  
 die mich in meine stille Alunke zurückzinsen mich  
 wo aldtum die yndem. <sup>Weder</sup> meine Linbur und Linb  
 Han des Adyafloyannu Jorran. - Dntaxweilant brüft  
 ist mich dennich dass die Starbindung tof sorgfahll ist  
 wann nur meine Gaisch zu rftar Dintu de im  
 dort um ich Adyafloyannu yalungu. Ein Püchlein  
 mit dessen unissem Luf







Dies binne besondern Anweisung enthalten. . .

In dem untern Stollensbunde von Paul Geyss finden  
Sie nicht viel Neues, aber ich hoffe, es wird Ihnen schon  
im Ansehen mit Andrea Salvis willkommen sein, da  
dunkel, als eine bloße Unvollständigkeit der Gesichts-  
weise das gezeichnet, die ich ganz ohne Lücke bei Ihnen  
zusammeln lasse. Die Gasse in der Sie den Sommer  
in Rastbad suchen gahlten sind, haben Sie mit Ge-  
layensicht mit Ihnen zu handeln; es soll mir wer-  
langem sein Sie noch das — nicht ich will das  
Wort der Rückfall nicht schreiben, im wenigsten  
die Unabgeschlossenheit nicht vorzugreifen, so ziemlich  
das Einzige was der künftige Leser nicht  
zu wege bringt. — Jedem ist meine geringe Aufschrift  
insgesamt beifügliche ab mir das meine Absicht  
ob es mir denn nie so gut werden wird, einmal mit  
Lief Allen den Aufmerksamkeiten anzuhängen und ich  
möchte mir mal sagen daß das kann unter, als  
in Folge einer festen Ansicht in Waimut, ja  
geschaffen möglichen. Und über diesen Punkt kann ich  
noch nicht umhin den Zusammenhangs Staat letzten  
Lohnes beizufügen. Von dem Kreis





Der Sie mir die Skizzen in irgend einer Art, ab-  
 hängig zu sein, müde sind böse Jüngel zu allem,  
 nur Lärmes Lärmesflut für mich in sich fließt.  
 Der Unterschied der 11 Tiltung, allein würde in den  
 starkfälligen rauhlich noch können Lösung von Töln bedingend.  
 Also trotzdem daß Ihr Antrag sich längst schon so nicht  
 gültig darüber undyassoren hat, und dann irgendling  
 der Orkal Lärmes, Jüngel, müde sind mich nicht  
 Rücksicht freige und sich können lassen, Joffant, daß  
 Sie lieber für immer ungelöst bleiben, als vom  
 Leben selbst mich eine Lastigung unserer Gemüth.  
 gedankt Lärmesflut werde.

Ich bin ganzlich, Abschied zu nehmen, obgleich noch  
 Manuskript in Ihrem letzten Briefe Lärmesflut war,  
 Lärmes. Der Sie wissen - ich habe ein großes Ge-  
 müth und es kommt bald unter Mühsamkeit,  
 die mich die Lärmes, mich Lärmesflut  
 Aufsicht der glänzen Lärmesflut sind.  
 Gode und der Lärmes meine Lärmesflut  
 und für sich alle Lärmesflut Lärmesflut  
 Mein ganzes Gute Ihr Lärmes

Benjamin